



Auch in Twann sind Nager aktiv und machen den Schutz von Bäumen notwendig. **Seite 3**

Bilder: Marcel Engel

GRUSSWORT DER GEMEINDEPRÄSIDENTIN



Liebe Leserin, lieber Leser
Ich werde immer öfters gefragt, ob sich für meine Nachfolge per 1. Januar 2026 nun Kandidierende gemeldet haben. „Leider nein“, muss ich darauf antworten. Aber ich habe Kenntnis von einzelnen wenigen Personen, welche sich ein Gemeinderatsamt vorstellen könnten, aber NICHT das Präsidium.

Natürlich ist dieses Amt aufwändig und anspruchsvoll, es ist aber auch höchst interessant.

Ich habe in den nun gut 13 Jahren als Gemeindepräsidentin sehr viele Kontakte geknüpft während der regionalen Sitzungen und Treffen. Laufend habe ich Neues dazugelernt – nicht nur über grosse Projekte in unserer Gemeinde und Region, nicht nur während anspruchsvollen Verhandlungen oder bei gemeindeübergreifenden spannenden Werken, auch unsere Gemeinde Twann-Tüscherz und unsere Bürgerinnen und Bürger habe ich immer besser kennengelernt.

Die Gemeinderatswahlen und die separate Wahl für das Gemeindepräsidium finden an einer ausserordentlichen Urnenwahl bereits am 12. Oktober 2025 statt. So ist gewährleistet, dass für die Übergabe der Ämter und Aufgabengebiete genügend Zeit vorhanden ist. Das heisst, die Kandidatenlisten mit mindestens je 10 Unterschriften müssen bis spätestens am 29.08.2025 auf der Verwaltung eingereicht werden.

Nach heutigem Stand werden die Gemeinderäte Ueli Vetsch, Christian Brügger und Markus Tschantré sich für eine neue Legislatur zur Verfügung und Wiederwahl stellen, besten Dank dafür. Das Amt des Gemeinderats und Vize-Gemeindepräsidenten Stephan Caliaro, Departement Ver- und Entsorgung, steht also ab 1. Januar 2026 nach 12 Jahren Amtszeit von Stephan zur Wahl.

Gerne und jederzeit stehe ich für ein Gespräch zur Verfügung, wenn Sie Näheres zu einem der Ämter wissen möchten.

Margrit Bohnenblust
Gemeindepräsidentin

PROJEKT PFAHLBAU-BAHNHOF SÜD

An der Gemeindeversammlung im Juni 2024 haben sich die Teilnehmenden nach längerer Diskussion in einer geheimen schriftlichen Abstimmung knapp für das Projekt Pfahlbau-Bahnhof Süd entschieden. Gegen das Abstimmungsverfahren und den Beschluss haben zwei Personen am 10. Juli 2024 beim Regierungstatthalteramt eine Beschwerde eingereicht, welche die Aufhebung des Versammlungsbeschlusses forderte.

Das Regierungstatthalteramt hat am 27. November 2024 darüber entschieden: Von 6 Rügepunkten wurden 5 als unbegründet abgewiesen. Die gerügte Abstimmungsbeeinflussung rund um eine anonyme Spende wurde allerdings als grobe Verletzung beurteilt. Somit wurde die Beschwerde gutgeheissen und der Beschluss der Gemeindeversammlung aufgehoben.

An seiner Sitzung im Dezember 2024 hat der Gemeinderat entschieden, das Geschäft Pfahlbaubahnhof Süd an der nächsten Gemeindeversammlung noch einmal zu traktandieren und den Kredit zur Realisation zu beantragen.

Inzwischen haben wir sämtliche Sponsoren und Beitraggeber angefragt, ob ihre Zusagen weiterhin

gelten, auch wenn das Projekt eventuell erst im Spätsommer 2025 realisiert werden könnte.

Alle Anfragen wurden positiv beantwortet, somit wäre das Projekt weiterhin vollständig finanziert.

Anteil der Gemeinde Twann-Tüscherz: 20'000.00

An der letzten Gemeindeversammlung im November 2024 habe ich informiert, dass nebst der Beschwerde anfangs August 2024 auch eine „Aufsichtsrechtliche Anzeige“ von einer Stimmbürgerin beim Regierungstatthalteramt eingereicht wurde. Diese forderte eine Unterstützung für mich als Gemeindepräsidentin in der Ausübung meines Amtes und ein Eingreifen, damit die Geschäfte Pfahlbaubahnhof Süd und Zukunft Strandbad Rosteles nach demokratischen Regeln abgewickelt werden.

Am 13. Februar 2025 hat das Regierungstatthalteramt das aufsichtsrechtliche Verfahren abgeschlossen. Der Beschluss der Gemeindeversammlung in Sachen Pfahlbaubahnhof wurde bereits im Beschwerdeverfahren aufgehoben und in Sachen Zukunft Strandbad Rosteles sei kein aufsichtsrechtliches Einschreiten notwendig. (mb)

PERSONALSITUATION

Werkhof

Am 1. Februar hat Daniel Markus Gerber seine Stelle bei uns angetreten, als Nachfolger von Adrian Landolf, welcher uns Ende Dezember 2024 verlassen hat. Kevin Meier wird anfangs April bis anfangs Dezember 2025 seinen Zivildienst leisten. Für seine Stellvertretung konnten wir Rouven Bürki aus Lyss einstellen. Er wird anschliessend die Stelle von Maurice Scholer übernehmen, welcher ab 1. Januar 2026 eine neue Herausforderung annimmt.

Wir begrüssen Daniel Gerber und Rouven Bürki herzlich in unserem Werkhofteam.



Rouven Bürki



Daniel Gerber

Verwaltung

Leider ist unsere jüngste Mitarbeiterin, Beyza Karahan, seit 20. Januar 2025 krankgeschrieben – wir wünschen ihr gute Besserung. Um wenigstens einen Teil ihres Aufgabengebietes abzudecken, unterstützt uns Esther Gerber von Finance Publique 1 – 2 Tage in der Woche. Sehr viel Zusatzarbeit leisten auch Claudine Vonaesch, Ida Manes und GL Katalin Kulcsar aus dem Verwaltungsteam. Inzwischen hat Frau Karahan gekündigt und wir konnten die Stelle, 90-100%, bereits ausschreiben. Wir finden hoffentlich eine kompetente Nachfolge, was in der heutigen Arbeitsmarktsituation nicht einfach ist.

Strandbad Rosteles

Für die Saison 2025 konnten wir Pascal Binggeli aus Nidau als unseren neuen Bademeister gewinnen. Er war mehrere Jahre Bademeister im Schwimm- und Seebad Nidau und zuletzt im Hallen-, Schwimm- und Seebad Murten. Herr Binggeli verfügt über sämtliche nötigen und aktuellen Ausweise. Wir freuen uns sehr über sein zukünftiges Engagement in unserer Badi Rosteles und heissen auch ihn herzlich willkommen. Ausgeschrieben ist auch die Pacht des Badi-Bistros. Das letztjährige Pächterpaar hat aus familiären und beruflichen Gründen das Pachtverhältnis leider nicht erneuert. (mb)

BIBERSCHADEN AN BÄUMEN

Bereits an der letzten Gemeindeversammlung habe ich informiert, dass immer mehr Bäume am Seeufer bis zu den Spielplätzen und Liegewiesen von Bibern angefressen werden. Sogar die eingegitterten Baumstämme sind nicht immer vor ihnen sicher. „Einen Baum von 30 bis 40 cm Stammdurchmesser fällt ein Biber ohne weiteres in einer Nacht. Die geschützten Tiere verändern mit ihren Aktivitäten die Landschaft und spielen eine wichtige Rolle in Ökosystemen. Durch das Fällen von Bäumen lichten Biber die Ufer und verjüngen die Bestände“ (Pro Natura/WWF).

Akzeptieren wir das? Wirklich verhindern können wir diese Biber-Aktivitäten nicht, also müssen wir uns mit den Konsequenzen auseinandersetzen. Wie sollen unsere Ufer mit Baumbeständen zukünftig aussehen?

Mit dieser Frage wird sich eine kleine Arbeitsgruppe befassen. Unterstützt werden wir von einem Berater, Urs Rohner, des Netzwerkes Bielersee und von Claude Verdon von den SBB. Angefressene Pappeln mussten von den SBB schon zweimal aus Sicherheitsgründen notfallmässig gefällt werden. Die SBB verlangen nun Massnahmen, zB alle Pappeln entlang der Bahnlinie mit Maschendraht einzuzäunen oder sie zu fällen.

Für die Arbeitsgruppe hat sich bereits eine Person aus Tüscherz-Alfermée gemeldet. Möchte auch jemand aus Twann mitarbeiten? Bitte melden Sie sich auf der Verwaltung, danke. (mb)



Die Biber hinterlassen Spuren, die teilweise die Sicherheit gefährden. Wie gehen wir in Zukunft damit um? Bilder: Marcel Engel



SANIERUNG SCHLUCHTBRÜCKEN

Die Kunstbauten (vier Brücken und zwei Stege) in der Twannbachschlucht befinden sich teilweise in einem schlechten Zustand und müssen in den kommenden Jahren vollumfänglich saniert werden, zwei davon sind in einem besonders schlechten Zustand: die zweite kleine Brücke nach dem Eintritt bei der Maillart Brücke und die Holzbrücke, bekannt als Genie-Brücke.

Dies hat die Projektstudie Schmid & Pletscher AG gezeigt, welche der Gemeinderat im August 2023 in Auftrag gegeben hatte.

Die Kostenschätzung für die Sanierung aller 4 Brücken und 2 Stege betrug je nach Ausführung zwischen CHF 890'000 und CHF 1'649'000.

Unser Tourismusverein Bielensee Tourismus TLT (VBST) ist vom Gemeinderat mandatiert, die Schluchteintritte einzukassieren. Die Einnahmen müssen zweckgebunden eingesetzt werden für den Unterhalt des Schluchtwanderweges. Die Kosten der Projekt-Studie, rund CHF 12'000, wurden zu 50 % vom Tourismusverein übernommen.

In einem nächsten Schritt hat der Gemeinderat dem Ingenieurbüro Aeschbacher & Partner den Auftrag erteilt, eine detaillierte Machbarkeitsstudie inkl. sämtlicher Abklärungen mit den Schutzorganisationen und Spezialisten, sowie möglicher Subventionen auszuarbeiten.

Für jede zu sanierende Brücke (und Stege) soll die beste detaillierte Sanierungsvariante vorgeschlagen

werden, welche trotz schwierigem Zugang realisierbar ist und von den Schutzorganisationen akzeptiert wird. Im Naturschutzgebiet Twannbachschlucht ist aus Platzverhältnissen kaum eine Baustelleninstallation möglich. Die schwierigen engen Zugänge machen Materialtransporte zu den Brücken praktisch unmöglich. Unter Umständen muss eventuell eine Ersatzbrücke vorfabriziert und dann eingeflogen werden.

Zudem soll diese erweiterte Studie eine möglichst genaue Kostenschätzung enthalten, damit an der Gemeindeversammlung oder an der Urne ein Kredit beantragt werden kann.

Aktuell sind für alle Brücken und Stege Pläne und Skizzen mit Sanierungs- oder Ersatzvorschlägen bei den Ämtern und Schutzorganisationen zur Stellungnahme eingereicht. Anschliessend werden die definitiven Sanierungs- oder Ersatzsysteme detailliert ausgearbeitet und die Kosten ermittelt. Auch an diese erweiterte Studie hat der VBST 50% der Kosten übernommen. (mb)

BESCHÄDIGUNGEN AN REBMAUERN

Der Gemeinderat hat grundsätzlich Verständnis für einen anhaltenden Strukturwandel der Landwirtschaft. Dies hat er bei der Unterstützung der letzten Meliorationen auch deutlich zum Ausdruck gebracht. Wege wurden verbreitert, Rampen und Wendeplätze neu gebaut, um das maschinelle Bewirtschaften zu vereinfachen. Als stellvertretender Eigentümer der Strassen, Flur und Fusswegen innerhalb des Gemeindegebietes, macht sich der Gemeinderat immer wieder Gedanken, wie diese Infrastrukturen (auch wegbegleitende Mauern) unterhalten und dem Strukturwandel angepasst werden können.

An vielen Orten sind die Spuren der immer grösseren und schwereren Maschinen nicht zu übersehen. Für Reparaturen dieser Infrastruktur werden jährlich mehrere 1'000.- Fr. ausgegeben. Wir bitten daher die Bewirtschafter um etwas mehr Respekt und Sorgfalt gegenüber diesen öffentlichen Infrastrukturen. z.B. sollten Wendeplattformen mit entsprechendem Abstand angelegt und nötigenfalls angepasst werden, damit die Mauern nicht beschädigt werden. Um Parzellen Maschinen tauglich zu gestalten, empfehlen wir, für eine Beratung den örtlichen Rebbauberater beizuziehen.

Ueli Vetsch, Gemeinderat WUS



Mauerschaden entlang des «Tschampetenwägli» Bild: Marcel Engel

WERKHOF WINGREIS

Nach dem positiven Volksentscheid der Urnenabstimmung vom 17. Dezember 2023 über den Kauf des Wohngebäudes in Wingreis und den geplanten Umbau zum zentralen, gemeindeeigenen Werkhof mit Büro und mit dem Bauentscheid vom 12. September 2024 wurden die Bauarbeiten zwischen dem 01. November 2024 und dem 28. Februar 2025 ausgeführt.

Im geräumten Erdgeschoss konnte durch den bestehenden Stützenraster eine neue Raumeinteilung, mit Ausnahme der bestehenden Garage, gewählt werden. Der Werkhof verfügt neu über einen innenliegenden Waschplatz mit entsprechenden Abscheidern gemäss der Behördlichen Auflagen sowie über eine Werkstatt, einen geschlossenen Raum für gefährliche Stoffen mit den entsprechenden 100% Auffangwannen und über zahlreiche Lagermöglichkeiten für alle, von einem Werkhof benötigten Werkzeuge und Maschinen.

Nach Möglichkeit wurden bestehende Gestelle und Lagermöglichkeiten weiterverwendet und nur neu beschafft, was notwendig oder zeitgemäss und sinnvoll war.

Endlich verfügt der Werkhof nun auch über Garderoben mit Dusch- und Waschmöglichkeiten.

Zugunsten eines Büros mit Besprechungsmöglichkeit, Aufenthalt oder Pikettschlafstelle wurde eine 2-Zimmerwohnung über dem Waschplatz umgenutzt.

Durch die ausgeführten Arbeiten und die neuen zusätzlichen Ausstattungen konnte der zentrale Werkhof stark aufgewertet werden.

Ich bin überzeugt, dass mit diesem Kauf und anschliessendem Umbau die Gemeinde nun über eine moderne und zentrale Infrastruktur verfügt, um

sinnvoll die an sie gestellten Aufgaben erfüllen zu können.

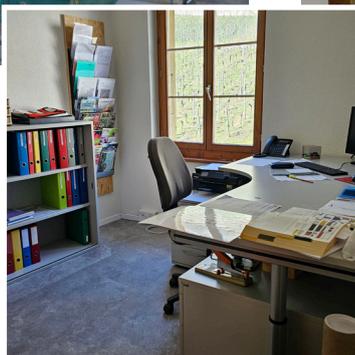
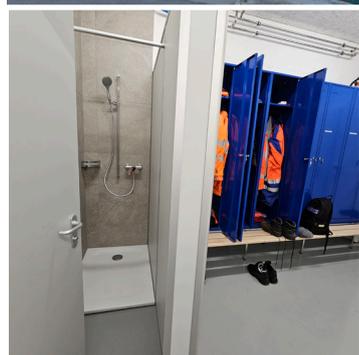
Die Kreditvorgabe von Fr. 500'000.00 wurde eingehalten.

Gerne bedanke ich mich bei allen Beteiligten, insbesondere unserem Planer und Ausführenden Herrn Martin Bürgi, von Enertur Energie & Architektur, M. Bürgi GmbH Lyss, und dem Bauleiter Herrn Marco Zimmermann, Biel, für das erfolgreiche Engagement.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei dem Team um Marcel Engel und Maurice Scholer für die bereits geleistete und die zukünftige noch zu leistende Arbeit bedanken.

Markus Tschantré
Gemeinderat Bau

Wir laden Sie herzlich ein zum
Tag der Offenen Tür – Werkhof Wingreis
Samstag 17. Mai 2025, um 11.00–15.00 Uhr



Der neue Werkhof verfügt nebst modernem Lager und einer Werkstätte auch über Garderoben mit Dusche und ein Büro.

Bilder: Markus Tschantré

INVASIVE NEOPHYTEN IN TWANN-TÜSCHERZ

Reich strukturierte Rebberge zählen zu den vielfältigsten Lebensräumen der Agrarlandschaft. Dazu gehören auch die sonnenexponierten Hänge am Bielersee, die sich durch wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten auszeichnen. Doch diese Vielfalt ist durch das starke Aufkommen von invasiven Neophyten bedroht.

In den letzten 20 Jahren haben sich in den Rebbergen am Bielersee die gebietsfremden Pflanzenarten stark ausgebreitet, auch infolge des Klimawandels mit den milden Wintertemperaturen.

Deshalb lancierte 2017 die Abteilung Naturförderung des Kantons Bern (ANF) mit Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) das Projekt «Neophyten-Bekämpfung am nördlichen Bielerseeufer». Zum Abschluss fanden die Arbeiten 2023 und 2024 in der Gemeinde Twann-Tüscherz statt. So wurden in den Rebflächen die invasiven Neophyten gejätet und die privaten Gärten nach diesen problematischen Pflanzen abgesucht.

Rebberge

Die Winzerinnen und Winzer wurden von der ANF angefragt, ob sie einen kostenlosen Jät-Einsatz auf ihren Parzellen wünschen. 26 Bewirtschaftende nahmen das Angebot an und 85 Rebparzellen wurden professionell gejätet. Diese Arbeiten führten die Mitarbeitenden der Firma Brunner-Eichhof aus Aarberg jeweils im Herbst nach dem Läset durch.

Trotz des grossen Aufwandes ist nach wie vor keine Rebparzelle frei von invasiven Neophyten. Die häufigste Art ist das Einjährige Berufkraut. Die Pflanze lässt sich leicht mit einer Gartenschaukel ausgraben. Da aber die Samen über mehrere Jahre im Boden keimfähig bleiben, bildet dieser Korbblütler stets wieder neue Populationen, insbesondere an offenen Bodenstellen. Die Kanadische Goldrute ist ebenfalls stark vorhanden. Nach zweimaligem Ausgraben lässt sie sich eliminieren.



Der Verlotsche Beifuss gedeiht in den Rebbergen stellenweise dominant. Bild: zvg

Erfolglos verlief die Bekämpfung des Verlotschen Beifusses. Dieser nach Kampfer riechende Neophyt aus Ostasien breitet sich seit rund 15 Jahren invasiv durch verschleppte Pflanzenteile entlang von Wegen in den Rebbergen aus. In einigen Rebparzellen bedeckt er den Unterwuchs fast vollständig. Mehrmaliges Jäten im Jahr zeigte keine Wirkung, da die unterirdischen Ausläufer wieder austreiben. Eine erfolgreiche Bekämpfungsmassnahme ist noch nicht bekannt. Die ANF führt in Zusammenarbeit mit einigen Winzern weiterhin Versuche durch, wie die invasive Pflanze eingedämmt werden kann (z.B. Abdecken mit Vlies).

In Zukunft müssen die Rebleute die Bekämpfung der invasiven Neophyten routinemässig selber weiterführen, damit sich die wertvolle Rebflora dank Ihrer Mithilfe weiterentwickeln kann.

Gärten

Jeweils im Spätsommer erfolgte die Erhebung der invasiven Neophyten in den Privatgärten. Die Bevölkerung wurde mit einem Brief von der Gemeinde vorgängig informiert. Falls jemand keine Überprüfung wünschte, wurde dies berücksichtigt. Kosten entstanden für die Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer keine, eine Entfernung war und ist freiwillig, der Schwerpunkt bildete die Information und die Sensibilisierung.

Insgesamt wurden 628 Gärten begutachtet. Davon wiesen rund zwei Drittel (415) invasive Neophyten auf. Die häufigsten Arten in den Gärten waren:

Kanadische Goldrute	192
Einjähriges Berufkraut	164
Kirschlorbeer	155
Sommerflieder	98
Armenische Brombeere	82
Essigbaum	19
Japanischer Staudenknöterich	19
Robinie	14
Verlotscher Beifuss	12
Götterbaum	3

Weitere Informationen und Links finden Sie auf der Homepage der Gemeinde.

Beat Fischer Projektleiter
Büro für Angewandte Biologie, Bern
fischair@bluewin.ch

ASYLUNTERKUNFT TWANNBERG

Wer in der Schweiz Asyl beantragt, kommt zuerst in ein Bundesasylzentrum und wird nach den Abklärungen und einem positiven Entscheid (Bleiberecht) einem Kanton zugeteilt.

Der Kanton hat mit der Eigentümerin des Hotels Twannberg, der BOAS-Gruppe, einen Mietvertrag für vorerst 3 Jahre abgeschlossen.

In dieser Anlage werden max. 175 Plätze zur Verfügung stehen. Betreut werden die Bewohnenden vom Schweizerischen Roten Kreuz, Kanton Bern. Rund um die Uhr werden ein bis zwei Aufsichtspersonen vor Ort sein.

Im Zentrum stehen die sprachliche Integration und Führung in die Selbständigkeit. Die schulische Integration ist Aufgabe der Gemeinde, unterstützt von der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons.

Nach aktuellen Informationen vom Kanton wird die Kollektivunterkunft (KU) ab 1. April 2025 bereitstehen, die ersten zukünftigen Bewohnenden werden ab 7. April erwartet. Wie viele Personen aus welchen Herkunftsländern und wie viele Kinder auf dem Twannberg einziehen, ist jeweils erst sehr kurzfristig bekannt.

Unsere Schule ist vorbereitet – eine Integrationsklasse kann im Schulhaus Burg geführt werden. Erst wenn die Kinder genügend Deutsch können, werden sie in die Regelklassen integriert.

Mit dem Transportunternehmen Minibus Tours in Orvin wurde vom Kanton in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Gemeinderat Christian Brügger ein Fahrplan ausgearbeitet, mit dem Ziel, sowohl die Bewohnenden vom Twannberg zum Bahnhof Twann

wie auch die Schulkinder aus der KU zu den Schulhäusern und wieder zurückzufahren. Vorgesehen sind morgens 2 Kurse zur Burg und zum Bahnhof Twann. Ab Bahnhof zurück auf den Twannberg sind ein Mittagkurs, zwei Nachmittagskurse und ein Abendkurs um halb acht geplant.

Sobald sich der Bustransport und der Fahrplan eingependelt haben, kann abgeklärt werden, wie weit er auch von der Bevölkerung genutzt werden kann.

Ab Betriebsbeginn in der KU wird der Gemeinderat mit Kanton, Zentrumsleitung, Schulleitung, Kirchgemeinde, Polizei, einer Anwohnervertretung und weiteren Betroffenen regelmässig einen Runden Tisch veranstalten zur gegenseitigen Information. Auch darüber werden wir Sie auf dem Laufenden halten. (mb)



Das ehemalige Feriendorf Twannberg

Bild: Heinz Rindlisbacher

Liest du auch gerne? Und hast du Lust, dich in einer gemütlichen Runde über das Gelesene auszutauschen und etwas über neue Bücher zu erfahren? Dann komm doch zu unserem Treffen!

Wir laden dich herzlich ein zu einem ersten

Zäme.Läse.

Montag, 5. Mai 2025, 19.15 Uhr
Dorfbibliothek Twann im Engel Haus

Bei diesem ersten Treffen stellen wir dir kurz drei neue Bücher vor und unterhalten uns darüber, wie wir das «Zäme.Läse.» zukünftig gestalten wollen.

Weitere Daten und aktuelle Infos unter:
www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Wir freuen uns auf deine Teilnahme

Marianne Steiner & Mery Di Buccianico Marianne Käser-Ruff

Dorfbibliothek Engel Haus

KIRCHE PILGERWEG BIELERSEE
Reformiert in Twann Tüscherz Ligen

Zäme.Läse. – Dorfbibliothek

In unseren Gemeinden gibt es nicht nur viele Biber, sondern auch Ratten, *Leseratten*. Damit diese und auch andere an Geschichten Interessierte sich austauschen und neue Impulse erhalten können, möchten wir, die Dorfbibliothek und die Kirchgemeinde gemeinsam, ein wiederkehrendes Treffen ins Leben rufen. Inhalte, Form und Häufigkeit sollen von den Teilnehmer:innen mitbestimmt werden.

Zu einem ersten Treffen laden wir am Montag, 05.05.2025, 19.15 Uhr, in die Dorfbibliothek Twann-Tüscherz ein, die Termine der weiteren Treffen werden auf der Homepage der Kirchgemeinde bekannt gegeben, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Marianne Käser

AUS DER KOMMISSION VER- UND ENTSORGUNG

Die Kommission Ver- und Entsorgung ist zuständig für die technischen Infrastrukturanlagen zur Versorgung mit Wasser, Strom, Abwasser und Abfall.

Abgesehen vom Abfall sind das technische Leitungsnetze, welche ständig gewartet, repariert und bei Bedarf auch ausgebaut werden müssen, damit die Funktion, den Transport der jeweiligen Medien, gewährleistet werden kann. In diesem Zusammenhang stehen in nächster Zeit diverse Baustellen an, über die ich nachfolgend informieren möchte.

Sanierung Pumpwerk Brüggli und Kabelschacht.
Der Ara Verband muss das Pumpwerk Brüggli (Lage: Strandweg 100) sanieren. Die Gemeinde sanierte bei dieser Gelegenheit gleichzeitig den 5m östlich vom Pumpwerk liegenden Kabelschacht, da dieser erhebliche bauliche Mängel aufweist.

Baubeginn: 31.März. Dauer der Baustelle: ca 2 Wochen.

Strom: Verkabelung und Netzausbau Wingreis:
Die BKW wird die im Rebberg verlaufende Mittelspannungsleitung etappenweise in ein Kabel der N5 verlegen. Die dafür notwendige Rohranlage wurde im Zuge der Arbeiten an der N5 bereits verlegt. Die Trafostation Wingreis wird direkt an diesem Mittelspannungskabel, welches ab der N5 die Kantonstrasse unterquert und via Lachenweg verläuft, angeschlossen. Die bestehende Freileitung wird danach entfernt. Die Gemeinde nutzt den Graben der BKW, um den elektrischen Teil in einem alten, in einer Hauswand

integrierten Schlaufkasten zu entfernen. Die Sanierung dieses Schlaufkastens war schon lange auf der Prioritätenliste, weil dieser jegliche heute geltende Normen nicht mehr erfüllt. Bisherige Projekte scheiterten aber am Veto des Denkmalschutzes. Sobald wir den verbindlichen Terminplan der BKW haben, ist eine kleine Informationsveranstaltung für die Bewohner von Wingreis vorgesehen. Die Baustelle wird, zumindest teilweise, erhebliche Einschränkungen für Zugänge zu Garagen etc. verursachen. Nutzen Sie die Infoveranstaltung, um Ihre Bedürfnisse anzumelden, damit wir diese soweit möglich in der Planung berücksichtigen können.

Erneuerung Wasserleitung Alfermée:
TLN plant, in der Zeit April - Mai die Wasserleitung in Alfermée Oberdorf zu erneuern. Dieser Leitungsersatz war bereits für 2024 geplant, musste aber infolge anderer Prioritäten zurückgestellt werden. Durch die örtlichen Gegebenheiten wird das eine schwierige Baustelle. TLN wird die betroffenen Kunden direkt informieren und ggf während der Bauarbeiten auch kontaktieren. Erst wenn der Graben offen ist, kann abgeschätzt werden, ob es sinnvoll wäre, im gleichen Zug die private Hauszuleitung zu erneuern. TLN wird den Ersatz der privaten Hauszuleitung aber nur ausführen, wenn ein Auftrag des Liegenschaftsbesitzers vorliegt.

Stephan Caliaro
Gemeinderat



Solche Zustände wollen wir in unserer Infrastruktur nicht haben.
Bild: Adobe Stock

AN ALLE BETROFFENEN

Baustellen bedeuten Lärm, Dreck, versperrte Zugänge etc., das ist uns sehr wohl bewusst. Leider erleben die ausführenden Unternehmen und Arbeiter sehr häufig den Unmut der betroffenen Einwohner, werden beschimpft, beleidigt und es wird mit Polizei gedroht... Wo sind da Verständnis und Toleranz? Wir bauen nicht zum Spass oder um Gebühren zu verpulvern, sondern für Sie, damit die Funktionstüchtigkeit und die Versorgungssicherheit der Leitungsnetze gewährleistet werden kann.

Havarien im Strom- oder Wassernetz müssen sofort behoben werden, weil sonst Folgeschäden auftreten, Havarien im Abwassernetz sind unsichtbar und heimtückisch, da die Folgen erst viel später im Grundwasser feststellbar sind. Nichtstun wäre einfacher und kurzfristig günstiger, aber dann hätten wir relativ schnell Zustände wie in Italien oder Afrika und dann hätten Sie Grund zu meckern - über die, welche ihren Job nicht gemacht haben. «senza di me»

OBERI CHROS

Die Wohnsiedlung «Oberi Chros» liegt ca. 300 Meter vor Gaicht auf der rechten Seite der Twannbergstrasse.



Die «Oberi Chros»

Bild: Rolf Müller

Im Rahmen der Güterzusammenlegung Gaicht-Twannberg (1976–1982) wurde die abschüssige Halde als ungeeignet befunden für eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung.

Demzufolge wurde der Abhang zur Bauzone gemacht, mit einer eigenen Überbauungsordnung.

Der untere Teil des Bodens befand sich im Besitz der Einwohnergemeinde Twann. Der kleinere, obere Teil setzte sich aus mehreren Parzellen privater Eigentümer zusammen.

In der Hoffnung, es möchten sich recht bald viele bauwillige Käufer zum Erwerb einer Bauparzelle melden, hat die Gemeinde anfangs der 1980er Jahre auf ihrem Boden schon mal eine Quartierstrasse hingestellt – leider ohne unmittelbaren Erfolg. Der Weg lag während einigen Jahren einsam und verlassen in der Landschaft.

In der Erkenntnis, dass auf einem dermassen steilen Gelände nur mit einem Gesamtprojekt sinnvoll gebaut werden könne, tat sich Herr Fritz Lanker selig mit einigen Unternehmern der Region zur einfachen Gesellschaft zusammen und nahm eine Gesamtüberbauung in Angriff.

In den Jahren 1988–89 entstanden die erste und zweite Bauetappe mit 16 Eigentumswohnungen (die Häuser mit den roten Storen).

Da in der Folge keiner der privaten Parzellenbesitzer Anstalten machte, ein Haus auf seinem Boden zu bauen, verhandelte Fritz Lanker mit den Parzellenbesitzern und erstellte anfangs der 1990er Jahre, zusammen mit der Baufirma Frutiger, eine weitere Gesamtüberbauung (die Häuser mit den grünen Sto-

ren) und eine darunterliegende Autoeinstellhalle für die ganze Wohnsiedlung.

Eine letzte und lange Jahre brach liegende Parzelle wurde durch den Unternehmer Hanspeter Mürset selig erworben und 2017 mit einem Haus zu drei Wohnungen überbaut.

Einige von uns Bewohnern aus den Anfangszeiten der Siedlung sind ins Alter gekommen – andere sind weggezogen oder gestorben. Wir vermissen einen öffentlichen Verkehr, der trotz mehrmaliger Anstrengungen der Gemeindebehörden noch nicht verwirklicht werden konnte.

Entschädigt werden wir jedoch durch die ruhige Lage, die Spazierwege im nahe gelegenen Wald und die traumhafte Aussicht auf den Bielersee.

Alfred Schweizer

alt Gemeindepräsident (2007–2011)

ATTRAKTIVE ORTE - SERIE

Der vorliegende Beitrag ist Teil einer Serie zu den Ortsteilen und Sehenswürdigkeiten unserer Gemeinde. Bisher erschienen sind Beiträge zu Gaicht (Info Nr. 1/2020), Alfermée (Nr. 2/2020) Wingreis (Nr. 1/2021) Tüscherz (Nr. 2/2021), Kleintwann (Nr. 1/2022), „Ruusu“ und „Schlössli“ (Nr. 2/2022); St. Petersinsel (Info Nr. 1/2023); Twannberg (Nr. 2/2023), Wingreis (Nr. 1/2024), Einkaufsbummel Twann (Nr. 2/2024), Oberi Chros (Nr. 1/2025) (kk)

Lakesplash Openair

“The most beautiful things are not perfect, they are special”
– Bob Marley



Das Lakesplash Reggae Openair findet am 11. und 12. Juli 2025 statt. Bild: Marc Hächler

Ein doch recht wundersames Schauspiel, das sich anfangs des Hochsommers auf der Seematte in Twann vollzieht. Seinen Anfang nimmt es am Montag der Aufbauwoche, nicht zu früh, sicher nicht um sechs Uhr, sondern vielleicht gegen zehn oder elf Uhr morgens betreten die ersten die zu diesem Zeitpunkt noch leere Seematte. Sie alle bringen eine gemeinsame Vision mit.

Der Montag beginnt bescheiden; die ersten Camionettlis holen das Größte aus dem Vereinslager in Gaicht. Der Dienstag bringt eine ernstere Atmosphäre mit sich. Die grossen Zelte werden aufgestellt und man erkennt, dass auf dieser scheinbar kleinen Wiese viel möglich ist.

Ein weiterer Höhepunkt folgt am Mittwoch: Innerhalb weniger Stunden wächst auf dieser kleinen Matte ein Schauplatz, der seit 26 Jahren internationale Musikgrößen beherbergt. Doch dann kommt die Hektik am Donnerstag: Die Zäune werden gestellt, Wasserleitungen verlegt, Rampen gebaut und Getränkeboxen umgeladen. Doch der Donnerstagabend zeigt auch seine schönen Seiten. Bei Chasselas und Oldies im Ohr wird die Seematte inoffiziell eröffnet.

Während die gebrauchten Weingläser des wilden Vorabends gewaschen werden, wird in der Küche „geschnibbelt und geschnätzelt“, was die Küchenmesser hergeben, denn hier wird Qualität in Masse produziert. Und dann, wenn die warme Nachmittagssonne noch weit oben am Himmel hängt und die Kirchenglocke fünf Laute von sich gibt, öffnen sich die Tore vom Lakesplash Festival. Es ist angerichtet.

Traingsplan TV Twann



Neue Mitglieder sind herzlich willkommen

weitere Informationen unter www.TVTwann.ch

Riege	Wochentag	Zeit
Jugend gemischt 5.-9. Kl.	Montag	18.30–20.00
Aktive Montag	Montag	20.00–21.30
Jugend gemischt 1.-4. Kl.	Dienstag	18.30–20.00
Aktive PLUS	Dienstag	20.00–22.00
Jugend Fussball	Mittwoch	17.45–18.45
Aktive	Mittwoch	19.00–21.00
Damenriege	Donnerstag	19.45–21.15

Robert Schwarz
Präsident TV Twann

Treffpunkt Depression



Depression – ganz egal, ob diagnostiziert oder einfach nur erlebt – ist eine schwierige Krankheit. Sie sperrt die Kranke ein, schottet sie ab. Sie zweifelt an sich selber und hat Hemmungen oder sogar Angst davor, über ihre Not zu sprechen. Es kommt zum Abbruch vieler Gesprächsfäden, und zwischen dem Kranken und dem Rest der Welt öffnet sich ein Graben, der tiefer und tiefer werden kann. In dieser Situation tut es gut, sich in einem geschützten Rahmen austauschen zu können mit Menschen, die vor denselben Schwierigkeiten stehen oder gestanden sind.

Ich lade deshalb alle Betroffenen dazu ein, sich ab dem 20. März jeweils am dritten Donnerstag jeden Monats um 19.15 Uhr im Pfarrsaal Ligerz an der Dorfstrasse 57 zu treffen: zum Erzählen und Nachfragen, zum Gespräch über einzelne Themen, zur wechselseitigen Beratung und Ermutigung.

Eine Voranmeldung per SMS an 079 796 42 65 oder per Mail an marc@treffpunktdepression.ch ist gäbig, aber nicht zwingend – man darf auch spontan dazu stossen. Aktuelle Mitteilung und einige Hintergründe und Hinweise sind auf der Website www.treffpunktdepression.ch zu finden.

Marc van Wijnkoop Lüthi

Die Ehrenwerte Trüelerzunft zu Twann

Haben Sie einen Bezug zum Rebbau, dem herrlichen Twannerwein und zu unserer wunderschönen Gegend? Dann sind Sie bei uns genau richtig und als künftige:r Zünfter:in ganz herzlich willkommen.

Aus unseren Zunftregeln

Die Zunft engagiert sich für:

- die Erhaltung, Pflege oder Erneuerung regionsgebundener Traditionen
 - die Pflege von Geselligkeit und Freundschaft
 - die Mithilfe an der Trüetele in Twann, welche jeweils am 4. Wochenende im Oktober stattfindet
- Diesen Satzungen leben unsere derzeit ca. 70 Mitglieder seit der Zunft-Gründung im Jahre 1983 nach. Davon stammen ca. 2/3 aus Twann und 1/3 aus der Umgebung.

Die Hauptattraktionen in unserem Vereinsleben sind die Weinreisen, welche uns jährlich in bekannte oder neu zu entdeckende Weinbauregionen im In- und Ausland führen. Weitere Anlässe wie Degustationen, Winter- und Bettagsausflüge, Teilnahme an kulturellen Anlässen etc. runden unser abwechslungsreiche Tätigkeitsprogramm ab.

Unser allseits bekannter und stets sehr erfolgreicher Fischstand und die Weinstube an der Braderie; unser Räbebeizli mit Wein, Raclette und herrlichen Glutwürsten beim Leuenstein; sowie unser Raclettstand an der Trüetele bilden unsere Einnahmen, so dass wir die Reisen und Anlässe namhaft subventionieren können, um allen Zünftern die Möglichkeit zu bieten, mit geringer Selbstbeteiligung daran teilzunehmen.

Weitere Infos: www.truelerzunft-twann.ch

Giorgio Mollard

Asiatische Hornisse weiterhin im Anflug

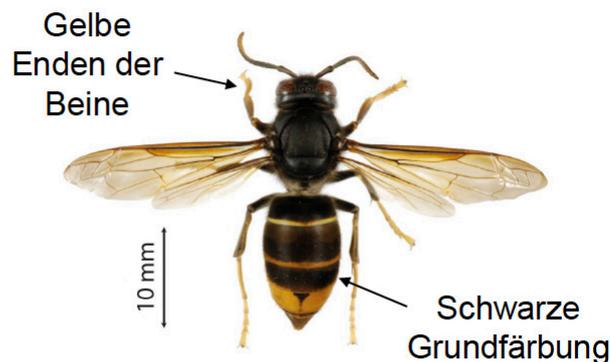
Vor knapp einem Jahr wurden Sie gebeten, Beobachtungen der gebietsfremden, invasiven Asiatischen Hornisse schnellstmöglich auf www.asiatischehornisse.ch zu melden. Der Aufruf wurde gehört: knapp 300 Sichtungen wurden letztes Jahr im Kanton Bern bestätigt und insgesamt konnten rund 50 Nester entfernt werden.

Um die Ausbreitung dieser Art weiterhin so gut wie möglich zu verlangsamen, ist der Kanton Bern erneut auf Mithilfe aus der Bevölkerung angewiesen.

Im Frühling können die Asiatischen Hornissen oft im Siedlungsgebiet beobachtet werden: beim Nestbau an verschiedensten Orten rund ums oder im Haus oder auf blühenden Pflanzen im Garten.

Eine Früherkennung von Primärnestern ist wichtig, da sich deren Entfernung meist als einfach, ungefährlich und kostengünstig erweist. Zuständig für die Nestentfernung ist der Kanton.

Wir bitten Sie, Beobachtungen von Insekten oder Nestern möglichst zeitnah auf der offiziellen Schweizer Meldeplattform www.asiatischehornisse.ch (Wichtig: ohne Bindestrich) zu melden. (*Inforama*)



Die Asiatische Hornisse

Bild: Inforama

Tüscherz-Alfermée-Leist



Am 26. Oktober 2009 haben wir unseren Verein gegründet.

Der Leist bezweckt vor allem, die gemeinsamen Interessen der Bevölkerung Tüscherz-Alfermée wahrzunehmen und zu fördern. Die Pflege des kulturellen Lebens, der Solidarität und der Geselligkeit unter der Bevölkerung.

Larissa Tschantré
Präsidentin TA-Leist

Der Pétanque-Platz in Tüscherz.

Bild: Larissa Tschantré

Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee



Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee

Kommende Veranstaltungen der Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee im 2025

Veranstaltungen im Engel-Haus in Twann:

- **Ausstellung Scherenschnitte** von Krystyna Diethelm und Gaby Studer. Vernissage am Freitag, 2. Mai - Daten Ausstellung: Sa/So 3./4. Mai. sowie 10./11. Mai und 17./18. Mai (Finissage).
- **Vortrag «Wildbienen und Blumen, Vielfalt, Beziehungen und Bedeutung»** mit Dr. Hans Rudolf Pauli, Freitag, 22. August, 18.15 h.
- **Workshop Windlichter** mit Barbara Gredinger, Samstag, 29. November, 14.00 bis 17.00 h und Sonntag, 30. November, 11.00 bis 14.00 h.
- **Adventsfest**, Sonntag, 7. Dezember, ab 11.00 h

Auf regelmässiger Basis im Engel-Haus:

- **Engel-Mäntig**, jeweils montags 16-18h in der Küche vom Engel-Haus
- **Spiel-Nachmittag** am Samstag, 22. März, 26. April, 24. Mai, 21. Juni, 20. September, 15. November und 20. Dezember, jeweils 14-17h.

Im Engel-Haus werden zudem durch Drittanbieter wöchentlich angeboten:

- **Workshop PilatesFlows**
- **Lasst uns tanzen**
- **Yoga**

www.zuhauseambielensee.ch/veranstaltungen

Veranstaltungen im Kreuzsaal in Ligerz:

- **Das grosse Klassentreffen:** An den beiden Wochenenden der Ligerzer Läset Sunntige vom 4./5. und 11./12. Oktober organisiert die Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee im Saal ihrer Liegenschaft Kreuz Ligerz ein grosses Klassentreffen der Jahrgänge 1925 bis 1970, die in Twann, Tüscherz und Ligerz zur Schule gegangen sind. Es ist keine Anmeldung notwendig und für die einzelnen Jahrgänge sind spezifische Zeitfenster vorgesehen. Bitte Daten reservieren, weitersagen und Klassenfotos mailen an info@zuhauseambielensee.ch
- **Dinner-Lesung** mit Stefan Gubser und Isabella Schmid, Freitag, 21. November, ab 19.00 Apéro, Beginn 20.00 h.

Auf regelmässiger Basis im Kreuzsaal:

- **Spiel-Nachmittag** am Samstag, 12. April, 10. Mai, 14. Juni, 13. September, 18. Oktober, 15. November und 13. Dezember 2025, jeweils 14-17h.

Weitere Veranstaltungen sind in Planung. Schauen Sie auch auf unserer Website vorbei unter www.zuhauseambielensee.ch/veranstaltungen/ für aktuelle Informationen und weitere Events und folgen Sie uns auf Facebook!

Anzeige

Schlosspark Theater Nidau

1829

Das Urteil von Nidou

Freilichtspiel im Schlosspark Nidau
August/September 2025



Tickets auf www.schlossparktheater.ch

Hauptsponsoren: BEKB | BCBE Förderfonds, BKW

Medienpartner: aJOUR, Canal 3

Bielensee-Tourismus: Neues Tourist Office in Twann



Das neue Tourist Office

Bild: Ruedi Wild

Seit Anfang Jahr befindet sich das Tourist Office neu im Moos 17 neben dem Dorfladen, integriert im neuen Büro von Käptn Oli.

Wir teilen uns das Lokal und wir teilen uns auch Sandrine Gfeller, die Assistentin von Käptn Oli und Mitarbeiterin vom VBST.

Das ermöglicht uns, neue Öffnungszeiten unter der Woche anzubieten.

Das Tourist-Office ist neu ganzjährig am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 07:00 Uhr bis 11:30 Uhr und am Montag zusätzlich von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Sandrine gibt Auskunft und bei ihr können zum Beispiel auch Dorfführungen gebucht werden.

Erreichbar ist das Tourist-Office auch via Mail: info@bielersee-tourismus.ch

Auf unserer Homepage finden sich viele aktuelle Hinweise zum Dorfleben und zur Geschichte unserer Dörfer Twann-Ligerz -Tüscherz und der Landschaft unter <https://bielersee-tourismus.ch>

Unser aktueller Veranstaltungskalender für Ligerz und Twann-Tüscherz:

<https://bielersee-tourismus.ch/my-calendar>

Ruedi Wild
Präsident VBST

Frauenverein Tüscherz-Alfermée

Im vergangenen Jahr durften wir das 80-jährige Jubiläum des Frauenvereins Tüscherz-Alfermée feiern, ein Meilenstein, der die langjährige Tradition und das Engagement der Mitglieder unterstreicht.

Wir achten darauf, nicht gewinnorientiert zu arbeiten und unterstützen vor allem Anliegen und Projekte im Ortsteil Tüscherz-Alfermée, zum Beispiel das Gemeinschaftsgrab, den Spielplatz und die Badewiesen. Mit dem Organisieren von Kursen, Plouschabenden, Seniorenweihnachtsfeier, Ausflügen und Geburtstagsbesuchen tragen wir Frauen des Vereins dazu bei, das Gemeindeleben zu bereichern.

Unsere Haupteinnahmequelle ist das Wirten auf der Achere, das an Mai- und Herbstsonntagen stattfindet. Dieses Jahr an folgenden Sonntagen: 27. April, 04., 11., 18. und 25. Mai, sowie 21. und 28. September, 05., 12., 19. und 26. Oktober, nur bei trockenem Wetter.

Wir Mitglieder sind stolz auf unsere Arbeit und freuen uns, auch in Zukunft aktiv zu bleiben und die Dorfgemeinschaft Tüscherz-Alfermée zu unterstützen.

Wenn Sie Interesse haben, mehr über den Frauenverein zu erfahren oder sich selbst zu engagieren, zögern Sie nicht, Kontakt aufzunehmen.

E-Mail-Adresse: frauenverein-ta@bluewin.ch

Vorstand Frauenverein TA

Frauenverein Twann

Für Mitglieder und Nichtmitglieder
Termine bis zur Sommerpause:

Offenes Atelier

30. April

21. Mai

25. Juni

Jeweils ab 19h in der Rebhalle Twann (Sitzungszimmer)

Altes flicken, Bestehendes ändern, Neues schaffen – dies im Austausch mit anderen und mit fachlicher Unterstützung in den Techniken Stricken, Häkeln, Sticken, Nähen.

Frauenrunde

24. April, ab 19.30h, Dorfgasse 7, Twann
Austauschen, Kennenlernen, Vernetzen

Gemeinsam Grillen

18. Juni, ab 18.00h, Wingreismatte

Vorstand Frauenverein Twann

LEBENDIGES ERBE

In Twann haben wir alle geerbt: nämlich das UNESCO Welterbe der Pfahlbauer. Wie jedes Erbe ist es einerseits eine Belastung, andererseits eine Bereicherung. Zum Reichtum wird es dann, wenn das Erbe sichtbar, spürbar und lebendig wird.

Diesen Reichtum konnten unsere Vereinsmitglieder kürzlich buchstäblich in den Händen halten. Während einer Führung im Historischen Museum Bern durften wir Schmuck, Waffen und Werkzeug aus Bronze ausgiebig erleben und befühlen. Wir tauschten dem «Krimi» rund um die Entdeckung des Grabes eines Fürsten, der wenige hundert Meter von unserer Gemeindegrenze entfernt bestattet wurde. Wir rästelten, weshalb diesem Fürsten eine kostbare Hand aus Bronze und Gold in die Ewigkeit mitgegeben wurde. Wir begriffen: Die Menschen vom Bielersee gehörten vor rund dreitausend Jahren zu einer hoch entwickelten Gesellschaft, die Handel betrieb von der Ostsee bis zu den britischen Inseln.

Während einer anderen Veranstaltung liess uns der «Indiana Jones» des ASTRA, der Archäologe Alexander von Burg, teilhaben an seiner Arbeit. Dabei erfuhren wir, wie der Autobahnbau in der Schweiz, auch derjenige in Twann, zu einem Glücksfall für die Erforschung unserer Geschichte wurde.

Anfang Mai werden wir unser Pfahlbau-Erbe am See erkunden. Dabei lassen wir uns von sinnlichen Erfahrungen und Spielen für Alt und Jung zu einer Zeitreise verführen. Das Detailprogramm erhalten Sie demnächst.

Im Herbst können wir unser Erbe der Pfahlbaukultur mit Hilfe von urzeitlichen Hefetierchen zu Brotteig kneten, backen und essen. Denn bei uns in Twann wurde das älteste Brot Europas gefunden. Also kannte man hier schon vor fünftausend Jahren das Geheimnis vom luftigen Teig und knuspriger Kruste.

Mehr dazu in unserem Newsletter:
pfahlbau-welterbestaette-twann.ch



—
Anne-Käthi Zweidler



Die Bronzehand aus einem Fürstengrab, das 2017 in Prêles entdeckt wurde. Mehr dazu in der spannenden Ausstellung «Bronze» im Historischen Museum Bern, bis 24.8.2025.

Bild: Anne-Käthi Zweidler

DENIS ROUÈCHE: OHNE TITRE

Der Neuenburger Künstler, Kurator und Dozent Denis Rouèche (*1987) wohnt seit 2018 direkt am Twannbach. Es gehört zu Twann-Tüscherz, dass die lokalen Kunstschaaffenden in der Sammlung vertreten sind. Darum bat ich ihn um ein Projekt.



Bilder: Annelise Zwez

Da Rouèche am liebsten Aussen-Arbeiten realisiert, da sie direkt mit den Menschen kommunizieren, schlug er eine Idee vor, die mit Twann, aber auch mit ihm selbst zu tun hat: «Droite - Links». Rouèche ist Romand, denkt als Lehrer in Lausanne westwärts, lebt aber in einem Dorf östlich der Sprachgrenze. Kombiniert man das mit der Lust des Künstlers an leicht schrägen Projekten, die nach anfänglicher Irritation ein Schmunzeln auslösen, so ist man schon fast bei «Ohne titre».

«Die kindliche Freude, mit einfachsten Mitteln reiche Geschichten zu erzählen, ist mir seit jeher wichtig», sagt der Künstler im Gespräch. Damit dies nicht banal daher kommt, braucht es allerdings einiges!

Rouèche studierte an der ECAL (Ecole Cantonale d'Art Lausanne) Visuelle Kommunikation (Grafik). Nicht auf die Praxistauglichkeit seiner Arbeit achtend, fuhr er für seine Diplomarbeit nach Bugarach in Südfrankreich, denn daselbst sagte man, dass beim prophezeiten Weltuntergang (2012) jene überleben würden, die auf den 1230 Meter hohen Berg stiegen. Rouèche entwarf für die Bugaracher eine «Survita» – eine mit Baumstämmen bestückte Pyramide künftiger Lebenszonen auf dem Berg. Künstlerisch war das ein Erfolg, denn gleich in mehreren Ausstellungen wurde die Arbeit anschliessend gezeigt und so war sein Weg in die Zukunft angebahnt. Immer öfter wurde er zu grossen Freilichtausstellungen eingeladen, heute zum Teil auch als Juror.

Für jene von Bex (Vaud) von 2020 z.B entwarf er eine 12-G-Antenne! Im Binntal im Wallis standen 2022 die (hier abgebildeten) Tannen mit dem Vermerk «Sapin M, L, S».

Nun ist das Entwerfen eines Kunstprojektes im Aussenraum eines, es umsetzen etwas anderes, denn hiezu sind eine Vielzahl von Bewilligungen erforderlich (in Twann weiss man das nur zu gut!).

Im Fall von «Droite–Links» gelang es im zweiten Anlauf. Die erste Idee, die mit ihrer Spitze nicht allzu freundlich aufeinander zuweisenden Wegweiser auf der Südseite der Twannbachbrücke anzubringen, scheiterte daran, dass das Amt für Strassenbau dies nur erlaubt hätte, wenn die Farbe und die Grösse verändert worden wäre.

Das kam für den Künstler nicht in Frage. Er hatte stattdessen eine andere Standort-Idee: das Gitter der Maillart-Brücke, direkt über dem Twannbach. In einer Chronik des 18. Jh. kann man zu exakt diesem Standort lesen: „Zu Kleinen Twann ist zu beobachten, dass die teutsche und welsche Sprach sich scheidet, denn ob dem Brügglin hinin wird Welsch bis ans Mittelländisch Meer und hinauswärts Teutsch bis ans Baltische Meer gesprochen“.

Das stimmt nicht (mehr?) exakt, aber das spielt für das Projekt keine unmittelbare Rolle; wenn wir nach Neuchâtel fahren, ist das à droite.

«Achtung: Die Maillart-Brücke ist hoch geschützt», warnte die Gemeindepräsidentin Margrit Bohnenblust. Doch da das Konzept vorsieht, die Schilder so von hinten am Gitter der Brücke zu befestigen, dass sie sicher aber zugleich theoretisch wieder abnehmbar sind, stimmte die Bernische Denkmalpflege dem Projekt ohne Auflagen zu und auch die Gemeinde als Inhaberin der Brücke gab grünes Licht für die Realisation.

Mit einer kleinen Feier wird «Ohne titre» im Frühsommer 2025 eingeweiht werden (das exakte Datum hängt von den Lieferfristen seitens der Signal AG/Büren und der Metallbaufirma Schmid/Twann ab).

Anlässlich der Feier wird das Werk in den Besitz der Gemeinde Twann-Tüscherz übergehen; diese hat der Annahme des Geschenkes zugestimmt. Die Kosten für das Projekt tragen der Künstler und die Initiantin.

Annelise Zwez

Wir gratulieren!

Seit Jahren besuchen Mitglieder der Kommission für Gesellschaftsfragen oder des Gemeinderats die Jubilarinnen und Jubilare an ihrem 85. Geburtstag und überreichen ein kleines Geschenk. Ab dem 90. Geburtstag erfolgt dieser Besuch jährlich. Zusätzlich werden die Jubilarinnen und Jubilare im Info-Blatt gewürdigt. (kkm)

Oktober 2024 bis April 2025



85 Jahre

Müller Otto, 29.10.1939
Pfeifer Josef, 30.11.1939
Pauli Hans Rudolf, 01.01.1940
Magri Ursula, 21.01.1940
Schumacher Heinrich, 18.02.1940

92 Jahre

Meier Verena, 04.03.1933
Gerster Marie, 18.03.1933

93 Jahre

Engel Ruth, 07.02.1932
König Paula, 08.01.1932

94 Jahre

Mürset Elsbeth, 27.12.1930
Mürset Klara, 04.01.1931
Krebs Verena, 22.01.1931

97 Jahre

Fiechter Elsbeth, 28.02.1928

Eine Würdigung im Info-Blatt erfolgt nur mit vorheriger ausdrücklicher Zustimmung.

VERSCHIEDENES



Dorfbibliothek im Engel-Haus

Öffnungszeiten:

Montag: 17.30–19.00 Uhr
Mittwoch: 10.30–11.30 Uhr
Geschlossen während der Schulferien

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 14.00–18.15 Uhr
Dienstag 14.00–16.30 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen
Donnerstag 08.30–11.30 und 14.00–16.30 Uhr
Freitag 08.30–11.30 Uhr

Telefon 032 315 03 30; info@twann-tuescherz.ch

ANGEBOT

Für die Badesaison 2025 sucht die Gemeinde Twann-Tüschersch eine/n

PÄCHTER/IN FÜR BISTRO-KIOSK

Ort: Strandbad Roste, Twann

Unsere Erwartungen:

- Zuverlässiger Schönwetterbetrieb von Mitte Mai bis 15. September, täglich von 11.30 - 18.00 Uhr
- Gute Deutschkenntnisse
- Selbständiger Einkauf und Organisation
- Wirtepatent

Wir bieten:

- Kiosk mit einfacher Infrastruktur
- Günstigen Pachtzins
- Unterstützung durch den Bademeister

Kontakt/Bewerbung: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Katalin Kulcsar, Geschäftsleiterin
katalin.kulcsar@twann-tuescherz.ch

Impressum

Redaktionsleitung: Katalin Kulcsar, Geschäftsleiterin Gemeindeverwaltung (kkm).

Mitwirkende: Gemeindepräsidentin Margrit Bohnenblust (mb); Gemeinderat Stephan Caliaro; Gemeinderat Christian Brügger; Gemeinderat Markus Tschantré; Gemeinderat Ueli Vetsch; Alfred Schweizer; Beat Fischer; Marianne Käser; Eliza Käser; Robert Schwarz; Anita Baumgartner; Anne-Käthi Zweidler; Anita Raaflaub; Françoise Tschantré; Ruedi Wild; Larissa Tschantré; Oli Perrot; Marc van Wijnkoop Lüthi; Patricia Rossel; Annelise Zvez (azw); Verwaltungsteam (vw) sowie diverse MitteilungsverfasserInnen (mt).

Auflage: 700

Hinweis nächste Ausgabe

Das nächste INFO-Blatt erscheint voraussichtlich Ende September 2025. Interessierte Ortsvereine, Organisationen und Personen sind gebeten, ihr Interesse an einer Texteingabe bis spätestens 4. August 2025 zu melden.

Die Redaktion freut sich über Eingaben, behält sich jedoch die freie Auswahl der Texte vor.

Werbung

Das INFO-Blatt bietet auch Platz für Inserate. Unternehmen, die daran interessiert sind, können sich rechtzeitig mit der Redaktionsleitung in Verbindung setzen. Die Preisliste ist auf der Gemeindehomepage unter www.twann-tuescherz.ch > Aktuelles / Infoblatt abrufbar.